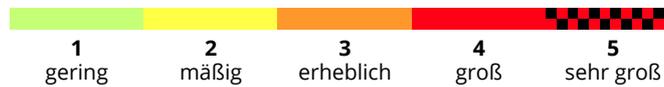
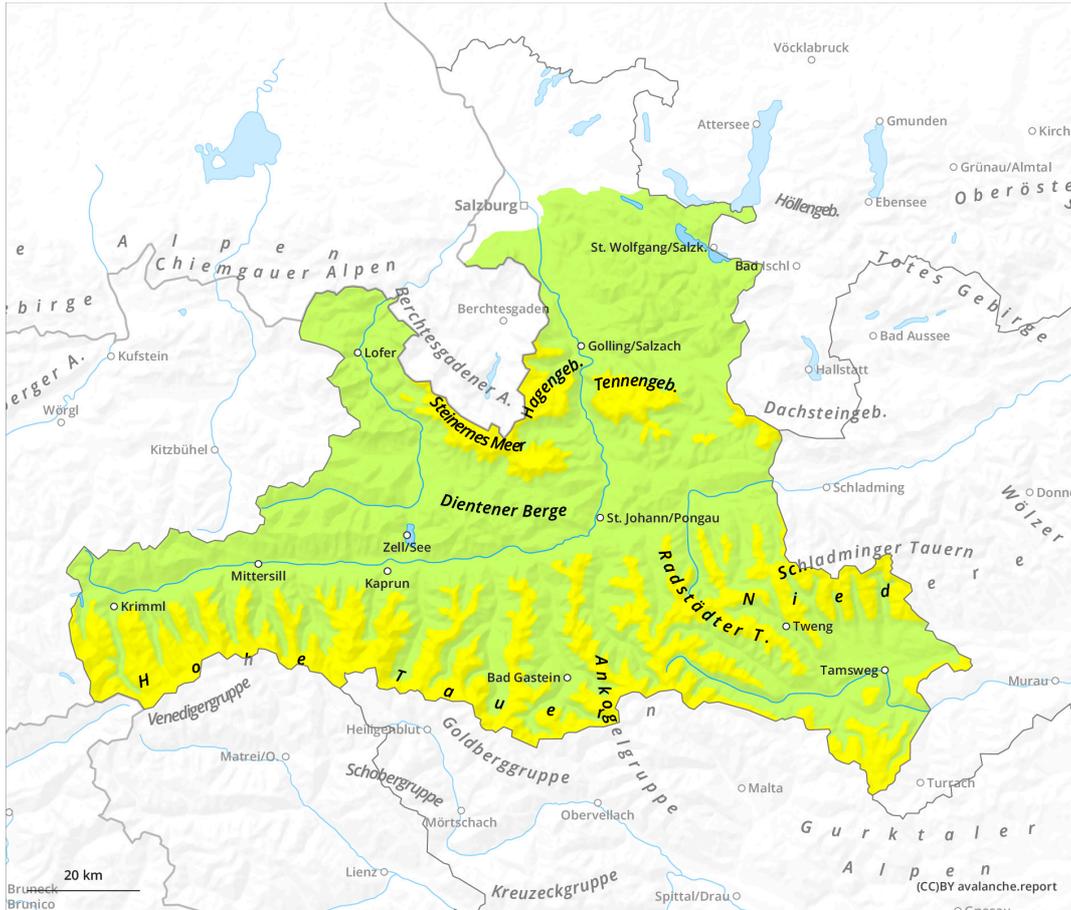
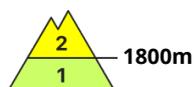
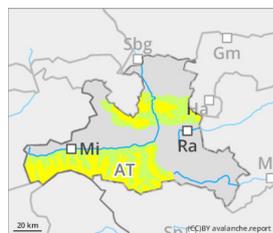


Vor allem in den neuschneereicheren Gebieten des Alpenhauptkamms frische Tribschneeanisammlungen vorsichtig beurteilen



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. Februar 2025



Tribschnee



Altschnee



FrISChe Tribschneesammlungen sind störanfällig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 1800 m aufwärts mäßig, darunter gering. Frischer Tribschnee kann an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Kammlagen und hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. An sehr steilen Schattenhängen ist auch ein An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee möglich. Vorsicht ist vor allem bei der Einfahrt in sehr steile Rinnen und wenig befahrene Hänge im Nordsektor geboten. Aus extrem steilen, vor allem sonnseitigem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Einzelne kleine spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Um die 20-30 cm Neuschnee wurden an Schattenhängen oberhalb von 1800-2000 m auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Der mäßige Wind konnte den lockeren Neuschnee in den Kammlagen verfrachten. Mancherorts wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. Das Altschneefundament ist vor allem an schattseitigen Steilhängen aufbauend umgewandelt. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke bis auf oberflächliche, kleine Lockerschneelawinen stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

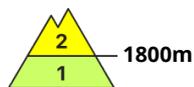
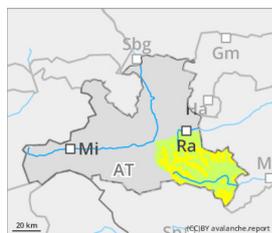
Wetter

Restwolken im Bereich der Nordalpen lösen sich am Vormittag auf, sonst scheint meist die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach. Die Temperatur beträgt in 2000 m zwischen -9 und -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. Februar 2025



Tribschnee



Altschnee



Frische Tribschneesammlungen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von 1800 m aufwärts mäßig, darunter gering. Frischer Tribschnee kann an einigen Gefahrenstellen bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem kammnah, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden und sind meist gut zu erkennen. An sehr steilen Schattenhängen ist ein An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee möglich. Vorsicht ist vor allem bei der Einfahrt in sehr steile Rinnen und wenig befahrene Hänge im Nordsektor geboten. Aus extrem steilen, vor allem sonnseitigem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Einzelne kleine spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Um die 10-20 cm Neuschnee wurden durch den Wind aus nördlicher Richtung verfrachtet. An Schattenhängen oberhalb von 1800-2000 m wurden Tribschneeanisammlungen auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Stellenweise wurde Oberflächenreif eingeschneit. Das Altschneefundament ist vor allem an schattseitigen Steilhängen in den Hochlagen aufbauend umgewandelt. Schattseitig windgeschützt lässt sich lockerer, trockener Schnee finden. Sonnseitig liegt nur wenig Schnee.

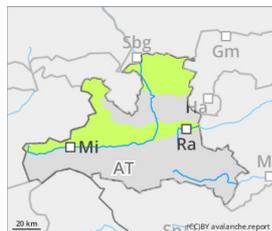
Wetter

Restwolken im Bereich der Nordalpen lösen sich am Vormittag auf, sonst scheint meist die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach. Die Temperatur beträgt in 2000 m zwischen -9 und -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 16. Februar 2025

Vereinzelte, kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen, kammnahen Schattenhängen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an kammnahen, sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2000 m. Aus extrem steilen Gelände sind kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Einzelne kleine spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Um die 10-15 cm Neuschnee werden an Schattenhängen oberhalb von 1800-2000 m auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Das Altschneefundament ist an schattseitigen Steilhängen stellenweise schwach, die Schwachschicht ist aber sehr inhomogen und das Brett geringmächtig. Schattseitig windgeschützt ist der Schnee locker. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke bis auf oberflächliche, kleine Lockerschneelawinen stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

Wetter

Restwolken im Bereich der Nordalpen lösen sich am Vormittag auf, sonst scheint meist die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht meist nur schwach. Die Temperatur beträgt in 2000 m zwischen -9 und -3 Grad, in 3000 m um -7 Grad Celsius.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.